

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 103/104 (1934)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

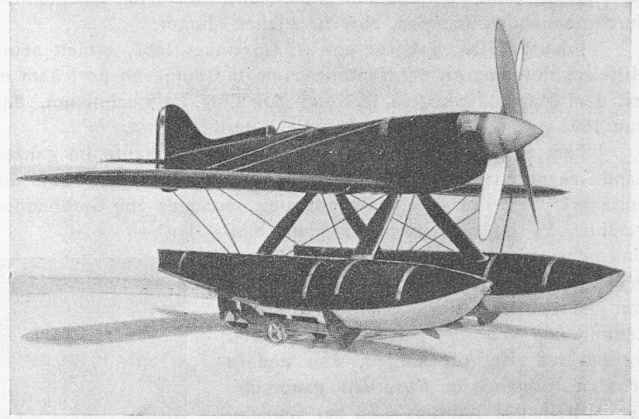
Das schnellste Flugzeug der Gegenwart. Die italienische Flugschule von Desenzano am Gardasee hat letztes Jahr eine Anzahl von Rekordleistungen im Schnellflug erreicht, unter denen ein im Oktober 1933 über dem Gestade von Ancona (Adria) auf einer Flugstrecke von 100 km erreichtes Geschwindigkeitsmaximum von 629,37 km/h über 3 km Weglänge hervorragend. Das bezügliche, von Mario Castoldi entworfene, von der Firma Aeronautica Macchi gebaute Wasserflugzeug ist in der Monatschrift „Il Politecnico“ vom Februar 1934, der die nebenstehende Abbildung entnommen ist, durch A. Silvestri samt den zur Messung der Geschwindigkeit benutzten Einrichtungen eingehend beschrieben. Das als M. C. 72 bezeichnete Flugzeug von 15 m² Tragfläche ist durch die Anordnung der schweren Massen in einem gleichseitigen Dreieck bemerkenswert; die beiden Schwimmer bilden die Eckpunkte der Dreiecksbasis, das zur Aufnahme des Antriebs und des Piloten dienende Gehäuse die obere Dreieckspitze. Die Dreieckseiten sind durch Verstrebungen verwirklicht. Von den 2,5 t Leergewicht entfallen 930 kg auf den Fiat-Benzinmotor von 2800 PS bei normal 3200 Uml/min, mit zwei in V-Form angeordneten Reihen von je 12 Zylindern von 138 mm Bohrung und 140 mm Hub. Das Propellersystem besteht aus zwei unmittelbar hintereinander in Tandem-Anordnung angebauten, in entgegengesetztem Sinne rotierenden zweischaufeligen Propellern. Die Motorzylinder werden durch Wasser gekühlt, dessen Kühlkreislauf rund 0,55 Millionen kcal/h Wärme abführt. Die Benzinbehälter, zur Aufnahme von insgesamt 420 kg Benzin, sind in den beiden Schwimmern untergebracht. Die Verbrauchsziffern des Motors betragen pro PS/h 250 g Benzin und 7 g Schmieröl. Die Geschwindigkeitsmessung der Flüge beruht auf der durch Chronometer kontrollierten optisch-photographischen Registrierung des Ueberfliegens paralleler Markierungslinien im festen Abstand (von z. B. 3 km), die auf den besonderen Flugplätzen zum Messen der Geschwindigkeit als Diopterlineale ausgebildet sind.

Die Berechnung von Wasserwiderständen. Bei Abnahme-proben elektrischer Generatoren, deren Energie von Wasserwiderständen aufgenommen werden soll, bietet deren Einrichtung, die bald für Nieder-, bald für Hochspannung vorzunehmen ist, gelegentlich Schwierigkeiten. In den „Escher-Wyss Mitteilungen“ vom Mai/Juni 1934 entwickelt H. Tobler die Unterlagen, die ermöglichen, solche Widerstände vorzuberechnen. Dabei werden Wasserwiderstände, bei denen die Strömungsrichtung des Wassers senkrecht zur Richtung der elektrischen Stromlinien liegt, und Widerstände, bei denen die Richtungen der hydraulischen und der elektrischen Strömung zusammenfallen, getrennt behandelt. An praktischen Beispielen wird die Brauchbarkeit der aufgestellten Formeln vorgeführt.

Ausstellung „Das Land- und Ferienhaus“, Basel 1934. Das Patronat dieser Ausstellung haben einige der bedeutendsten schweizerischen Berufsverbände übernommen, das Präsidium des Vorstands und des Organisationskomitee Herr B. Bavier, Chur, Direktor der „Lignum“. Die Ausstellung bezweckt eine umfassende Darstellung des modernen Land- und Ferienhauses nach den Grundsätzen der Einfachheit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit. Sie soll auch dartun, dass unsere inländische Produktion in Bezug auf Material und Formgestaltung allen berechtigten Ansprüchen gewachsen ist. Die Ausstellung findet statt vom 29. September bis 14. Oktober in den Hallen der Schweizer Mustermesse. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat der Ausstellung im Messegebäude in Basel.

Der Stand der Bauarbeiten an der Gandria-Strasse. (Band 91, S. 15^o; Band 95, S. 333), die leider nun doch nach dem „oberen Tracé“ ausgeführt wird, findet eine Darstellung in der „Schw. Z. f. Strassenwesen“ vom 31. Mai. Die Strasse erhält 6 m Fahrbahnbreite und 1 m seeseitigen Gehweg; abweichend vom Bauprojekt sind bei der Ausführung vier Tunnels von zusammen 400 m Länge nötig geworden. Man rechnet damit, die Erd-, Fels- und Mauerwerkarbeiten bis zum nächsten Frühling zu vollenden, um die Strasse im August 1935 dem Verkehr übergeben zu können.

Die Brücke in Wangen a. d. Aare, eine rassige gedeckte Holzbrücke aus dem 16. Jahrhundert, hat drei neue Joche aus Eichenholz und eine ebenfalls fach- und materialgerechte hölzerne Verstärkung der Fahrbahn erhalten. Zimmermeister J. Seger (Zürich) berichtet in „Hoch- und Tiefbau“ vom 2. Juni über diese Arbeiten, die eine erfreuliche Verlängerung der Lebensdauer eines ehrwürdigen Holzbauwerks ermöglicht haben.



Italienisches Schnellflugzeug, 2800 PS; Entwurf von Mario Castoldi.


Eidg. Technische Hochschule. Ausstellung von 40 Diplomarbeiten der Architektenabteilung: Städtebauliche Arbeiten am Beispiel der Stadt Zürich, in Verbindung mit verschiedenartigen Bauobjekten (Banken, Schulen, Schwimmhallen, Geschäfts- und Warenhäusern, Hotels usw.) von Sonntag den 15. Juli bis Sonntag den 29. Juli, werktäglich 8 bis 18 h, sonntags 10 bis 12 h, im Ausstellungssaal 12b (Erdgeschoss, Eingang gegenüber der Augenklinik).

Die Polsterung der dritten Wagenklasse wird bei der Deutschen Reichsbahn eingeführt. Während die Sitze Federpolster erhalten, kann man die Rücklehnen nur mit Filzauflage und Plüschbezug versehen, um nicht zu viel an Sitztiefe einzubüssen. Der Umbau des gesamten vierachsigen Wagenmaterials soll bis Ende nächsten Jahres vollendet sein.

Ein Zusammenschluss der Paris-Orléans und Midi-Bahngesellschaften ist in dem Sinne vollzogen worden, dass eine Betriebsgemeinschaft in Fragen des Betriebes und des Rechnungswesens manche Vereinfachung, Verbesserung und Rationalisierung bringt, während eine eigentliche Fusion noch vermieden wird.

WETTBEWERBE.

Kantonsschule Solothurn. Ausser den auf S. 12 letzter Nummer bezeichneten Architekten wurden zur Teilnahme am Wettbewerb unter den sechs auswärtigen Architektur-Firmen Karl Egender (Zürich), Hans Hofmann (Zürich), Klausner & Streit (Bern), Krebs & Müller (Bern), Hermann Baur (Basel) und Arnold Hoehel (Genf) folgende drei durch das Los bestimmte Architekten eingeladen: Hermann Baur, Karl Egender und Hans Hofmann.

Neues Kantonsspital Zürich. (Bd. 103, S. 13). Auf dringendes Verlangen des B. S. A. und des Z. I. A. sowie in teilweisem Entsprechen vieler sachbezoglicher Begehren einzelner Architekten ist der im Programm angesetzte Schlusstermin für die Ablieferung um drei Wochen, d. h.  bis 20. September 1934 hinausgeschoben worden. — Wir kommen in nächster Nummer hierauf zurück.

LITERATUR.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Freigeld — Freiland? Zeitgemässe Ablehnung von Lehre und Agitation. Herausgegeben von der *Zürcher Handelskammer*. Zürich 1934, zu beziehen beim Sekretariat der Zürcher Handelskammer. Preis geh. 25 Rappen.

Bau- und Gliederungsgrundsätze für Erziehungs- und Versorgungsanstalten. Von C. A. Loosli. Bern-Bümpliz 1934, Verlag Benteli A.-G. Preis kart. 5 Fr.

Memoirs of the College of Engineering Kyoto Imperial University. Vol. VII. No. 5. Contents: *Investigation of Ternary Aluminium Alloy-Systems, Alrich Al-Fe-Si System. — Action of alkaline copper-solution silk fibroin. II. — Wechselbiegungsversuch an Eisenbetonbalken.* Kyoto (Japan) 1933, Published by the Imperial University.

L'éclairage artificiel des locaux intérieurs. Brochure Osram S 3, avec 20 fig. Extrait du „Bulletin Technique de la Suisse Romande“, Lausanne 1934.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der S B Z, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).